



# Landessortenversuche im ökologischen Landbau

Ergebnisse **Winterdinkel** vom 31.08.2022

**Vesenertrag = Kornertrag mit Spelz** (dt/ha bei 86 % TS) auf Löss- und V-Standorte

Sorte	2020	2021	2022	2022				
				Bernburg Lö	Nossen (Öko) Lö	Dornburg Lö	Mittelsömmern Lö	Forchheim 2 V
Badensonne(B)	52,5	47,8	60,7	70,8	38,7	64,4	75,4	54,4
Comburger(B)	48,3	42,9	51,5	69,3	33,9	54,1	54,3	46,2
Copper(B)	48,7	42,7	56,5	66,9	35,9	66,5	63,3	50,0
Gletscher(B)	50,0	47,6	57,6	69,9	35,8	63,8	67,7	50,7
Zollernspelz(B)	52,2	49,5	57,6	68,8	34,5	64,6	71,5	48,7
Alarich		45,5	53,4	68,4	32,5	60,7	54,2	51,4
Albertino		51,3	62,6	73,4	36,0	73,0	75,7	54,9
Vif		46,6	59,3	66,9	32,6	65,2	81,4	50,4
Zollernfit		51,0	60,4	68,5	34,1	67,1	81,7	50,6
Franckentop			56,8	72,1	34,3	61,9	63,6	52,5
Hohenloher	49,5	45,0						
Woldemar	49,0	( 55,8 )						
<b>Mittel BB absolut (dt/ha)</b>	<b>50,4</b>	<b>46,1</b>	<b>56,8</b>	<b>69,1</b>	<b>35,8</b>	<b>62,7</b>	<b>66,4</b>	<b>50,0</b>
GD 5 %				3,7	4,8	7,0	6,4	4,4

BB (Bezugsbasis): Mittel aller 3-jährig geprüften Sorten

( ) nur an 2 Orten geprüft

**Vesenertrag = Kornertrag mit Spelz, relativ (%)** auf Löss- und V-Standorten

Sorte	2020	2021	2022	2022				
				Bernburg Lö	Nossen (Öko) Lö	Dornburg Lö	Mittelsömmern Lö	Forchheim 2 V
Badensonne(B)	104	104	107	102	108	103	113	109
Comburger(B)	96	93	91	100	95	86	82	92
Copper(B)	97	93	100	97	100	106	95	100
Gletscher(B)	99	103	101	101	100	102	102	101
Zollernspelz(B)	104	107	101	100	96	103	108	97
Alarich		99	94	99	91	97	82	103
Albertino		111	110	106	101	117	114	110
Vif		101	104	97	91	104	123	101
Zollernfit		111	106	99	95	107	123	101
Franckentop			100	104	96	99	96	105
Hohenloher	98	98						
Woldemar	97	( 121 )						

( ) nur an 2 Orten geprüft

## Sortenempfehlungen 2022/23 für den ökologischen Landbau

### Löss- und V-Standorte

Badensonne, Gletscher<sup>1)</sup>, Zollerspelz<sup>2)</sup>

*vorläufig*: Zollerfit, Albertino<sup>1)</sup>

<sup>1)</sup> Erhöhte Lagergefahr auf besseren Standorten

<sup>2)</sup> Für Regionen mit hoher Anforderung an die Auswuchsfestigkeit (hohe Fallzahl)

## Qualitäten und Eigenschaften von Winterdinkelsorten im ökologischen Anbau

(Quelle: Landessortenversuche, Einschätzungen BSA)

Sorte	Zulassung	Rohproteingehalt	Fallzahl	Pflanzenlänge	Standfestigkeit	Sedimentationswert	100 Vesengewicht	Kernaussbeute	Braunrostres.	Gelbrostres.	Blattsept.res.
Badensonne	2021	0	0/+	m-l	++	0	+	+	-	+	+
Comburger	2017	++	++	l	++	0	0/+	0/-	0	+	+
Copper*	EU	++	0	m-l	+ / ++	++	++	+	-	++	+
Gletscher*	EU	+ / ++	+ / ++	m	++	0	+	+	+	++	++
Hohenloher	2017	+	+	m	++	0/+	++	+	0	+	0
Zöllernspelz	2014	+ / ++	++	k-m	++	+	+	0	+	++	0
Woldemar	2021	+	++	m-l	+	0	+	++	+	+	0/+
Franckenkorn	1995	+	+ / ++	m-l	0	+	0/+	+	0	++	+
Zöllernperle	2018	0	0/+	m	++	+	0	++	0	+	0
<b>Folgende Sorten (vorläufige Einstufung)</b>											
Alarich	2020	0	0/+	m-l	+ / ++	0	-	++	0	++	+
Albertino	2019	0	+	m	0	+	0/+	++	-	+	+
Vif	EU	++	0/+	#	#	#	#	#	#	#	#
Zöllernfit	2020	+ / ++	+ / ++	k	++	+	+	+	+	++	0/-

++ sehr hoch      + hoch      0 mittel      - gering      -- sehr gering)

Pflanzenlänge:    sk = sehr kurz      k = kurz      m = mittel      l = lang      sl = sehr lang

\*) Eu-Sorten      # keine Einstufung aufgrund geringer Datenbasis

### Allgemeines zur Fruchtart

Die Thüringer Dinkelanbaufläche ist seit 2018 rasant gewachsen, 2022 liegt die Anbaufläche bei knapp 13.000 ha (Ges. Anbau öko + konv.), ca. ein Drittel davon wird ökologisch bewirtschaftet.

Dinkel, ein Spelzweizen, ist im Vergleich zu Weichweizen etwas anspruchsloser, was den Standort betrifft und kommt gut mit Trockenheit zurecht. Für den Anbau auf Weichweizen-Grenzstandorten und sensiblen Standorten (z. B. Trockenlagen, Wasserschutzgebiete, Standorte mit geringen AZ) ist er gut geeignet. Man kann mit reduzierter N- Versorgung gute und stabile Erträge erzielen. Fruchtfolge-technisch ist Dinkel dem Weichweizen gleichzusetzen, günstige Vorfrüchte sind Hackfrüchte, Mais, Leguminosen und Raps sowie Hafer. Die häufigsten Blattkrankheiten sind Gelb- und Braunrost, wobei die Auf- und Ährenkrankheiten durch den Spelzenschutz der Körner deutlich reduzierter auftreten. Der Ertrag wird als Vesenertrag (mit Spelz) ausgewiesen. Von der Ernteware abhängig vom Jahr und der Sorte ist ein Vesenteil von ca. 20 bis 35 % abzuziehen, man spricht hier von der Kernaussbeute (Ertrag abzügl. Spelzen).

Ernährungsphysiologisch sind die Kohlenhydrate im Dinkel besser verdaulich und seine Eiweißzusammensetzung unterscheidet sich von der des Weichweizens. Aber auch im Dinkel ist Gluten enthalten, bei Gluten-Unverträglichkeiten ist Dinkel besser verträglich als Weichweizen, bei nachgewiesener „Zölliakie“ wird vom Verzehr abgeraten.

Neben dem Vesenertrag und der Ertragssicherheit sind agronomische Eigenschaften, wie z.B. Winterhärte, Pflanzenlänge, Strohstabilität und Resistenzeigenschaften für die Sortenwahl besonders wichtig. Vor allem massewüchsige, strohstabile Sorten mit einer zügigen Jugendentwicklung und guter Unkrautunterdrückung sind im ökologischen Anbau von Vorteil. Für eine erfolgreiche Vermarktung sind Qualitätseigenschaften, wie Rohprotein- und Klebergehalt, Fallzahl und Proteinqualität von Bedeutung. Der Handel fordert für Backdinkel Fallzahlen von mind. 200-230 sec, Rohproteingehalte von mind. 12,0 bis 12,5 % und ein Viskositätsmaximum von 600 AE. In der Regel erfolgt beim Dinkel Vertragsanbau, vermarktet wird meist die Ware im Spelz (Vese). Einige Ökobetriebe verkaufen auch geschälte Ware. Das deutlich höhere Volumen (höheres HLG!) des Erntegutes spielt beim Transport und der Lagerung im Betrieb eine nicht zu unterschätzende Rolle.

In der BSL des Bundessortenamtes sind aktuell 23 Sorten in Deutschland eingetragen und werden in dieser nach agronomischen und verarbeitungsrelevanten Eigenschaften beschrieben. Hauptvermehrungssorten in Deutschland sind aktuell: Zöllernspelz, Albertino, Zöllernfit, Franckentop, aber auch Oberkulmer Rotkorn und Franckenkorn spielen speziell in der Öko-Vermehrung eine Rolle